

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

43 (13.2.1941)

Narvik ein Heldenlied

Episoden aus dem Kampf unserer Marine- und Gebirgstruppen um den norwegischen Erzhafen

Den Berichten von Mitkämpfern und Augenzeugen nacherzählt von Dr. Hans Steen

Urheberrecht bei Carl Duncker Verlag, Berlin



III.
Bemerkung hat in Narvik ein unnützes Blutvergießen verhindert. Aber diese Bemerkung war nicht überall anzutreffen. Als die deutschen Zerstörer sich dem Eingang des Ofotefjordes näherten, stellt sich ihnen der Küstenschutz entgegen. Er ist zwar gegenüber einem einzelnen deutschen Zerstörer durch keine Befestigung mit schweren Geschützen im Vorteil. Aber gegen den Schwarm von 11 Schiffen kann das allein kämpfende Schiff, das bereits im Jahre 1900 von den Deutschen hier, wirklich keine Chancen erwarten.

Kampf mit Küstenpanzern
Kommandeur Bonte, der Führer der Zerstörer-Einheiten, will es nicht zu diesem ungleichen Kampf kommen lassen. Er schießt einen parlamentarischen Verhandlungsführer ab. Der parlamentarische Verhandlungsführer ist halbtot. Er gibt angedeutet der ihm entgegenkommenden deutschen Zerstörerbojre zu erkennen, daß er kämpfen will. Ein Beschluß, der dem Schicksal gleichkommt.

Der aber zugleich das Leben von allen nahezu 300 Mann der Besatzung verantwortungsvoll vernichtet. Mit einem einzigen Torpedoschlag ist der Widerstand gebrochen. „Gidsvold“ sinkt sofort, und die deutschen Zerstörer braunen weiter den immer enger werdenden Meerestraum entlang.

Raum nähert sich die Vorhut dem eigentlichen Hafen von Narvik, als die erste Breitseite des amerikanischen Panzerschiffes „Norge“ arbeitslos und dicht neben den deutschen Booten hantshöhe Fontänen aus dem Eiswasser emporsteigt.

„Torpedobojre klar!“
„Sind klar!“
Eine neue Breitseite ergießt heran. Zwei Schiffe treffen die deutschen Schiffe, beschädigen sie nicht allzu schwer.

Jetzt ist keine Zeit mehr zu verlieren. Der Kommandeur will den Kampf, so finstlos er auch auf die Dauer ist. Zwei der Male treffen den Küstenpanzer mittschiffs. In drei Minuten hat sich das breite Schiff auf die Seite gelegt und ausgeht in die Tiefe hinab. Ein drittes kleines Kriegsschiff beginnt mit einem kleinen kalibrieren Geschütz das ausrichtlose Feuer anzuheben. Hier ist ein Torpedo eingeschlagen.

Von dem vordersten Zerstörer löst sich ein einziger Schuß.
„Volltreffer!“
Langsam sinkt das norwegische Schiff abwärts und ist in weniger als einer Minute verschwunden. Jetzt ist die Einfahrt frei. An den beiden neutralen, deutschen und auch englischen Branddampfern vorbei jagen die Zerstörer in den Hafen hinein.

Narvik ist in unserer Hand!
Tommys 24 Stunden zu spät!
Noch am Abend des 9. April übernehmen die Zerstörer Heißel. Die Befestigungen machen die Schiffe nach der Seefahrt von über 1000 Meilen wieder seetüchtig.

Das Wetter ist immer schlechter geworden. Im Schneetreiben ist es kaum möglich, die andere Seite des Fjordes klar auszumachen. Immer neue Schneewolken wälzen sich von den Bergen herab. Ein Augenzeuge berichtet über die folgenden dramatischen Stunden, die den deutschen Zerstörern einen schönen Sieg, aber auch einen hohen Verlust bringen. Er ist einer der namenhaften Männer. Einer, der die Vorgänge dieser Stunde aus nächster Nähe erlebt, die heute schon in die Geschichte der jungen Seemacht des Reiches eingegangen sind.

Wir hatten schon lange auf den Tommy gemartet. Denn das er kommen würde, das war uns allen nach den Nachrichten klar, die wir in Narvik erhielten. Wir waren ihm nur zuvorgekommen. Jetzt konnten keine Schiffe in dem Schneetreiben auf herankommen.

Es mag 10 Uhr früh gewesen sein, als man plötzlich draußen im Fjord Geschützdonner hörte. Der Feind muß mit unserem am weitesten vorgehenden Boot in Geschützberührung gekommen sein. Im Nu ist auch unser Boot geschicht. Immer anhaltender Geschützdonner zu. Die Schiffe sind erlöschend in Schmelz. Man kann voraus sagen, daß eine Bombe weit etwas Genaueres aus der Tommy auf nächste Distanz zu spüren bekommen.

Näher und näher geht es an den Feind. Er hat sich bereits ganz in den inneren Fjord hineingewagt, während wir mit drei Booten seitwärts aus dem Fjordschiff kommen. Wenn wir Glück haben, dann können wir dem Engländer den Rückweg abschnitten!
Der Geschützdonner wird härter. Jetzt ist kein Zweifel mehr möglich: die Engländer bombardieren Narvik. Im Schuß des Schneetreibens ist fünf moderne englische Zerstörer tief in den Hafen eingedrungen und freuen sich blindwütig ihre Salven in die von Abwehr nicht geräumte Stadt hinein. Soldatener die Bewusstlosen am größten zu sein. Es liegt über dem Hafen ein Feuer. Die Zerstörer sind über neutrale Dampfer getroffen. Sie wollen nur den Feind in den Hafen hineinlocken. So ist die Wirkung der verankerten Schiffe. Die Engländer sind hundert. Ein Schiff nach dem anderen sinkt. Väter und Lister wird der dunkle Schwarm der Zerstörer...

nahezu mörderische Distanz. Eigentlich muß jeder Schuß treffen, fast nie ist es sonst bei Seegefechten möglich, auf so geringe Entfernung heranzukommen. Unsere Bojre speien Tod und Verderben. Ich kann jeden Abwärtsschlag beim Feind und auch bei uns genau in seiner Wirkung verfolgen. Der Engländer schießt herzlich schlecht. Seine Salven liegen selbst bei dieser großen Entfernung nicht bedend.

Jetzt reißt eine Breitseite von uns dem nächsten Engländer die gesamten Aufbauten weg. „Surra“ — wieder ein Volltreffer! Der Zerstörer „Dard“ brennt jetzt lichterloh im Vorderschiff. Er scheint genau zu haben und schießt aus. Ein anderes Boot nimmt sich des Engländers weiter an. Jetzt muß aus den Röhren heraus, was heraus kann. Nur nicht eine einzige Sekunde abern. Auch der Engländer hat sich jetzt eingeschossen.

Zwei andere englische Zerstörer wollen wenden. Sie bringen das Manöver in dem engen Hafen nicht fertig. Dicht scheinen sie nebeneinander herzufahren. Kommen sie frei? Da — jetzt! Die beiden auf 1500 Tonnen großen Kriegsschiffe haben sich gerammt. Deutlich kann man an den unbeholfenen Bewegungen erkennen, daß sie sich schwer behindern, weil sie rettungslos ineinander festhängen. Das ist ein Freßfen für unsere Artillerie. Salve auf Salve fährt heran. Ein vierter englischer Zerstörer liegt mit schwerer Schlagseite dicht unter der Küste. Er scheint ansetzen zu sein.

Unser Boot nimmt Kurs auf diesen Gegner. Er ist mit Salven schwer eingedockt. Näher und näher brauen wir feuernd heran. Es ist die „Hunter“.

Britische Gemeinheit
Da — was ist das? Deutlich erkennt man, daß die Flage niedergeht wird. Jetzt steigt eine andere auf. Tatsächlich — es ist die



Zerstörer im Südweststurm (PK-Andreas-Scherl-M.)

weisse Flage, das Schiff erlischt sich. Augenblicklich wird das Feuer eingestellt. Wir sind im Begriff, langsam zu gehen. Da geschieht etwas, was uns heute unfaßlich ist. Eine englische Gemeinheit erleben wir aus der nächsten Nähe mit:

Wir sind auf etwa einen halben Seefometer heran, da erkennen wir deutlich durch unsere Gläser, daß der todmunde Zerstörer, der eben vor unseren Augen die weisse Flage gehißt hat, der auch jetzt noch im Maß der weißen Lappen wehen hat, vier Torpedos auf uns abfährt. Herzgott, wenn uns jetzt einer dieser „Male“ des feigen Geständels trifft! Aber der Engländer hat die Rechnung ohne die Manövrierkunst unserer Schiffe gemacht.

Vier weisse Bahnen schäumen heran. So dicht, als wenn es zwischen ihnen keinen



Vernichtung eines englischen Zerstörers Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde am 8. April ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer Zeit. Im Vordergrund die Back des siegreichen deutschen Kriegsschiffes, von dem Aufnahme gemacht wurde. (PK-Lange-Scherl-M.)

Man mehr für unser tapferes Schiff geben kann. Eine harte Wendung — zwei der Bahnen bleiben hart nachbord zurück. Wir haben sie passiert. Aber jetzt jagen die beiden anderen Todeslinien haarig auf unser Schiff zu. Wieder legt sich der brave Zerstörer auf die Seite und macht eine gewagte Steuerbordwendung. Wir wagen nicht zu atmen. Wir halten die Luft an und möchten die Augen zumachen. Jetzt, jetzt — immer noch keine Explosion! Wir sehen nach atmen.

Da — vier Bahnen verlieren sich in der grauen Schneedämmerung. Der gemeine Anschlag des Briten ist mißglückt.

Nun aber keine Gnade mit diesem Gefindel. Nur nicht weich werden in diesen Minuten. Man hat uns feige unter dem Schuß der weißen Flage erlösen wollen. Jetzt sollen die Geschäfte drüber leben, was wir unter unserer lauernden Kriegsschiffe schaffen können. Salve auf Salve laut aus unseren Röhren. Der feige Zerstörer ist in eine Wolke von Brand und Pulverdampf eingeschüllt. Er wehrt sich kaum noch. Jetzt ist es zu spät für „Hunter“. Er hat sein Schicksal verdient. Langsam sinkt das Schiff mit Schlagseite nach hinten weg. Ein paar Minuten später und die Wellen haben den hinterlistigen Verräther reiflos bedeckt.

Das Gefecht ist zu Ende. Von den fünf englischen Zerstörern ist kein einziger heil aus dem Bereich unserer Geschütze herausgekommen. „Hunter“ ist gesunken. „Dard“ ist brennend auf Strand gesetzt. Zwei andere Schiffe haben sich gerammt und sind — nachdem sie sich voneinander gelöst haben — mit den letzten Dampfresten am Horizont verschwunden. Der letzte der fünf Zerstörer ist in Brand geschossen und gleichfalls auf der Flucht.

Aber auch auf deutscher Seite ist das Gefecht nicht ohne Verluste abgegangen. Schließlich haben fünf Engländer gegen drei deutsche Schiffe geschossen. Zwei der deutschen Schiffe sind gesunken, das dritte erreicht zwar den Pier von Narvik. Es ist aber in der Maschinenanlage beschädigt, so daß es nur noch am Kai als feste Batterie verwendet werden kann. Uns alle aber erfüllt der Selbstdenk des Kommandeur Bonte, der durch einen Volltreffer ganz gegen Ende des Gefechtes fällt. (Fortsetzung folgt)



Neuer Erfolg deutscher Fernkampflugzeuge vom Typ Focke-Wulf „Condor“, die in letzter Zeit der britischen Flotte empfindliche Verluste beigebracht haben. Nach dem Heeresbericht vom Montag haben diese Fernkampflugzeuge jetzt 500 Kilometer westlich der portugiesischen Küste einen mit Kriegsschiffen gesicherten Geleitzug angegriffen. Handelsschiffe mit zusammen 24.500 Tonnen versenkt und vier weitere Schiffe schwer beschädigt. (Scherl-Bilderinst.-M.)

Von den Pyrenäen bis zum Genfer See

Fahrt längs der Demarkationslinie — Unsere Soldaten haben immer noch im Golv von Bistana und lausen St in den Bergen des französischen Jura / Von Kriegsberichterstatter Herbert Dör

PK. ... Ueber zwölftausend Kilometer lang ist die Demarkationslinie, die den besetzten von unbesetzten Teil Frankreichs trennt. Viele Regimenter aller Waffengattungen halten hier Wache bei Tag und bei Nacht, um die Linie zu sichern und jeglichen verbotenen Grenzübertritt zu verhindern.

Vor wenigen Stunden bin ich noch am Golf von Bistana gewesen, habe mit den Kameraden im Meer gebadet, das zwar rechtlich kühl, aber sehr erfrischend ist. Weit drüben konnte ich durch das Fernglas die spanische Seefestung San Sebastian erkennen.
In rascher Fahrt war es dann nach Hendaye gegangen, dem nun schon auf bekannten Grensort an der spanisch-französischen Grenze, wo sich im Herbst vorigen Jahres der Präsident mit dem Generalissimo traf. Heute noch, nach Monaten, erzählen die Einwohner von dem Erlebnis in so hellen Farben, als sei die Begegnung erst gestern gewesen.

Kleiner Trunt mit spanischen Kameraden
Einen Augenblick lang stehe ich jetzt an den Grenzbalken der Bidoasstraße. Da kommt ein spanischer Offizier auf mich zu, begrüßt mich wie einen alten Kameraden und läßt mich zu einem kleinen Trunt ein. Er trägt das Ehrenzeichen der spanischen Freiheitskämpfer. Gerne will er einmal Deutschland besuchen und dann auch die Kameraden der Legion Condor, mit denen er zusammen war im Vizeafrika. Er erzählt mir so manche Episode aus den Kämpfen, steht mir dabei immerzu aus einer diebstahligen Nase ein, die einen wunderbaren Wein enthält. Mit herzlichen und freudenschafflichen Wünschen verabschieden wir uns.

Direkt nach St. Jean bin ich gefahren. Einer kleinen Stadt, dessen Einwohner durchweg Vasallen sind. Franzosen und Spanier sind hier ein und dasselbe Volk; man sieht es ihnen nicht nur im Gesicht, sondern auch an den schnellen Bewegungen, und dann auch an der Sprache. Die deutschen Soldaten stehen in einem sehr herrlichen Verhältnis zu den Menschen des Städtchens. Das kommt in der Hauptsache daher, daß sie schon zu wiederholten Malen in Fällen der Gefahr, a. B. bei Brand, sich selbstlos einmischten hatten.

Autofahrt längs der Demarkationslinie
Ueber zweieundert Kilometer führt uns die Autofahrt an der Grenze entlang. Als und zu kommen wir durch kleinere Städte, die Knotenpunkte darstellen für den Landverkehr. Große Verkehrsadern nach dem unbesetzten Gebiet laufen hier zusammen. Immer sehen wir dann die schwarz-weiß-roten Schlagbäume, vor denen unsere Vökel stehen. Aber hier ist es überall sehr ruhig. Daran ist nicht allein das Wetter schuld, sondern, wie der Posten sagt, das ist immer so. Monte-Marfan ist schon eine größere Kreisstadt, durch die wir eben fahren. Sie liegt inmitten ausgedehnter Waldungen, die sich bis zum Meere hinziehen.

Wir fahren nun wieder auf einer großen Straße, die in entgegengesetzter Richtung direkt nach Bordeaux führt. Wir vom Feldzug her bekannte Städte tauchen auf. Angoulême, dann Poitiers und dazwischen muß irgendwo das Dorf liegen, wo ich mit Kameraden der Waffen-SS den Waffenstillstand erlebte. In Poitiers erinnerte ich mich der vielen tausend Gefallenen, die man bis hierher zurückgeführt hatte. Ich sehe auch noch die entsetzten Geflüchteten der Franzosen, die einfach die Sprache verloren hatten, als wir wie ein Sturmgewitter in vollem Tempo angebraut kamen. Ich sehe auch wieder die vielen Gefangenen, die müde, hungrig und zerfurcht uns entgegenkamen.

Übung im zerfurchten Dorf
Vergänglich verflucht ich den Namen des Dorfes zu erfahren, das jetzt unseren Truppen als Übungsgebiet zugewiesen ist. Verlassen und aufgegeben von den Einwohnern, wird es heute umfängt und im Sturm genommen, wie wenn es ernt wäre. Ein Posten hält uns an, wir bekommen keine Durchfahrt, müssen warten bis die Übung zu Ende ist. Wir hören auch schon das Rattern der MG's, das „humpfe, kurze Krachen der Handgranaten, das dumpfen Pakeschläge. — Es ist spät am Mittag, als das „Ganze Halt“ begeben wird.

Wir haben in Tours übernachtet und sind am frühen Morgen weitergefahren. Nach dreieißig Kilometer Fahrt etwa, verläßt unsere Straße mit der Demarkationslinie wieder auf gleicher Höhe. Ein Straßenschild weist uns nach dem Schloß Chateauzean, das wir kurz befinden. Der Förster, ein heimlicher Mann, führt uns bis zum Schloß, das gesperrt ist. Ein weißer Zettel, mit Notizen an der Tür befestigt, besagt, daß sich hier bis zuletzt ein französisches Hauptquartier befand.
Den größten Abwärtungspunkt im Verkehr an der Demarkationslinie bildet die Stadt

Moulins. Drei Straßen führen aus dem unbesetzten Gebiet in das besetzte. Dazu kommt, daß Bichy, der derzeitige französische Regierungssitz, nur 61 Kilometer von hier entfernt ist. Ich stehe bei dem deutschen Posten an der Allier-Brücke, über die täglich noch immer Flüchtlinge kommen. Etwa hundert Meter entfernt, liegt der französische Schlagbaum. Der französische Offizier spricht von dem alten Einvernehmen mit den deutschen Soldaten, das bis jetzt nicht ein einziger Fall vorgekommen sei, der nicht sofort im beiderseitigen Einverständnis beigelegt worden sei.

Ein herrlicher Wintermonat möcht sich über dem Land, das den Namen „Côte d'Or“ trägt. Trotzdem eine dünne Schneedecke über dem Boden liegt, erkennt man sofort, wach ein fruchtbarer Landtrich sich hier ausbreitet. Ein Bauer sagt mir: „Wenn Sie im Herbst kommen, da leuchtet und prangt alles wie purpurs Gold, daher der Name.“ Er läßt uns freigehtig zu einer Flasche Wein ein, der so herrlich ist, daß man darüber dichten könnte. Als wir in der Dunkelheit nach Dole kommen, erzählt man uns, daß wir uns mitten im Zentrum des uralten Weinbaugebietes befinden, das schon von den Römern besiedelt worden war.

Die Stadt Merez liegt hinter uns. Der Motor heult dumpf auf, wir müssen eine steile Pflanzstraße hinauf, die zugleich die enge Stelle des besetzten Gebietes darstellt. Denn rechts der Straße ist unbesetztes Gebiet und links ist Schweizer Boden. Nun öffnet sich wieder das Land, es geht eine Weile in einem Tale lang. Von einem Steilhang steigt eine deutliche Fächerstraße herunter, schwingt kurz vor einer Gruppe Schweizer Soldaten ab, die sich zur Abholung in die Berge begibt. Die Männer kennen sich schon und begrüßen sich kameradschaftlich. Auf Aarettenlänen bleiben wir bei ihnen stehen. Die Schweizer erzählen von den Taten des Krieges, wie die Franzosen in höchster Eile Lanas der Grenze einen Bunker neben den andern gebaut hätten; dabei zeigen sie wiederholt nach der anderen Talseite, wo man die Betonblöcke gut erkennen kann. Nun sind die Schweizer froh, daß hier wieder Ruhe herrscht.

Unter uns der Genfer See
Längst haben wir Schneefetten angelegt. Vor uns her fährt ein Schneepflug. Ein dichtes Schneetreiben hat eingesetzt. Diefers begeben wir deutschen, französischen und schweizerischen Streitern. Unpöblich kent sich die Straße. Wir passieren eine Notbrücke, die von Gebirgspionieren erbaut worden war. Die Franzosen hatten am letzten Tag vor dem Waffenstillstand ganze Straßentrassen gepregelt, in der Hoffnung, unseren Vormarsch doch noch hemmen zu können. Wir fahren jetzt über uns sich ein strahlend blauer Himmel weitet. Ziel unter uns sehen wir in lichtem Grün den Genfer See schimmern, darüber sich die Schweizer Alpen mit ihren überalänzenden Firnen aufbauen. Ein bezaubernd schönes Bild. Von uns nicht bemerkt, nähert sich ein deutscher Soldat und macht darauf aufmerksam, daß an dieser unübersichtlichen Stelle nicht gehalten werden darf. Nach einer unvermeidlichen Fahrt kommen wir nach Gex, wo unsere Reise zu Ende ist.

Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde am 8. April ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer Zeit. Im Vordergrund die Back des siegreichen deutschen Kriegsschiffes, von dem Aufnahme gemacht wurde. (PK-Lange-Scherl-M.)

Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde am 8. April ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer Zeit. Im Vordergrund die Back des siegreichen deutschen Kriegsschiffes, von dem Aufnahme gemacht wurde. (PK-Lange-Scherl-M.)

Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde am 8. April ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer Zeit. Im Vordergrund die Back des siegreichen deutschen Kriegsschiffes, von dem Aufnahme gemacht wurde. (PK-Lange-Scherl-M.)

Die Partei entscheidet 25 000 eilfährige Beamte sollen übernommen werden

Als vorigen Sommer das Reich die Gesetze des Eilfährigen Alters...

In kurzer Zeit errieten sich aber alle derartigen Maßnahmen als irrtümlich...

Der gesamte personelle Einsatz in Staat, Gemeinden, Wirtschaft und allen übrigen...

Durch ihn sind rund 25 000 Beamte zu übernehmen. Bei der Überprüfung...

Soweit Beamte aus dem Reich eingezogen werden, werden die Eilfährigen...

Im gemeindlichen Bereich ist der Grundbesitz der Leitung durch Eilfährige...

Somit im Wirtschaftsbereich Neubefugungen notwendig waren...

Alles in allem ist für die Bearbeitung der in der Zeitablaufenden...

Eilfähr-Band dem Gauleiter überreicht

G.R. In der Reichshauptstadt Straßburg wurde dem Gauleiter...

Im Auftrag des Gauleiters war dieser Band seit Oktober vorigen Jahres...

lesten Zeit dem Gauverwaltungsleiter Schupel und seinem Personalamt...

Der Sprung über die Mauer

Heute könnten Sie uns eigentlich die Geschichte erzählen...

Die Kameraden hörten auf, einzeln nicken aufzustimmen...

„Fünfehn Jahre ist das nun schon her, und ich war damals ein zwölfjähriger Lausbub...“

„Aber wenn er auch nichts von unseren Kämpfen wusste...“

haben einmal so Stücker fünfzehn oder zwanzig mich ganz allein erwischt...“

„Das war an einem Nachmittage, der schon in den Abend übergehen wollte...“

„Und weil ich damals, ganz abnungslos, zum erstenmal in meinem Leben begriffen habe, was es mit der Volksgemeinschaft auf sich hat...“

Eugen organisierte Bauernfang

Die Quittung des Sondergerichts: über drei Jahre Zuchthaus

F. D. Mannheim. Eugen Paerten ist erst 18 Jahre alt. Der Angeklagte bewies aber mit seinen Untaten...

Großstadt aus dem Land und würde gern mit helfen. Die Bauern und die Dörfbauernführer...

Ein Berliner erfand die Thermosflasche

Vom wissenschaftlichen Apparat zum praktischen Gebrauchsgegenstand, der zum täglichen Begleiter von Millionen Menschen wurde

In Berlin wurde dieser Tag der ehemalige Glasbläser Reinhold Burger, der Erfinder der Thermosflasche...

Seine 76. Lebensjahr vollenden konnte. Er hatte im Beginn dieses Jahrzehnts in seiner Werkstatt...

Die geachtete Erfinder haben ihr ganzes Leben so manchen phantastischen Problemen nach...

Damit war die Thermosflasche geboren, die der Erfinder in seiner Patentschrift vom 1. Oktober 1909...

Auf sieben Jahre ins Zuchthaus

Hohe Strafen für zwei Diebstahle — Gemeiner Vertrauensmißbrauch

Freiburg. Der schwere Schicksalskampf, den Deutschland im September 1939 von den Westmächten...

Die Schwere ihrer Tat wurde durch den Umstand gekennzeichnet, daß beide nicht zuvor zurückschreckten...

Eröffnung des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts in Budapest

Budapest, 12. Febr. Am Mittwochsformittag fand in der Aula der Budapestener Universität...

Ungarischen Gesellschaft in Berlin

Ungarische Gesellschaft in Berlin. Generalleutnant a. D. Claife v. Horstmann und die Direktoren...

Advertisement for Maggi's Würze. Text: 'Nicht alles, was SUPPENWÜRZE heißt, ist MAGGI'S WÜRZE! Wenn Sie Wert darauf legen, nun auch wirklich Maggi's Würze zu erhalten...' Includes an image of a Maggi's Würze bottle.

Die besten Skiläufer der Welt Zwischen Cortina und Garmisch — Gedankt an zwischen zwei internationalen Ski-Wettkämpfen

Die FIS-Woche in den Ampezaaner Dolomiten ist vorüber. Nun, da man mit einem Abstand ihren Verlauf nochmals nachspürt, erkennt man erst recht die Bedeutung dieser mit den Kriegen durchgeführten Großveranstaltungen. Mit Ausnahme der Norweger und Franzosen waren alle führenden Skiläufer an den Weltmeisterschaften teilgenommen. Es ist auch kaum anzunehmen, daß die beiden genannten Länder im Falle einer Beteiligung das Leistungsprofil wesentlich geändert hätten.

Gegenüber den letzten vor zwei Jahren in Zakopane ausgetragenen Weltmeisterschaften sind wesentliche Leistungsunterschiede bei den einzelnen Ländern nicht festzustellen. Die alpinen Wettbewerbe gehören nach wie vor den Mitteleuropäern, während in den reinen Laufwettbewerben die Nordländer immer noch eine Klasse für sich bilden, in die allerdings die Deutschen und Italiener mit einem hervorragenden Skiläufer, der vor einigen Jahren und auch diesmal Breiten schlagen konnten. Es ist keineswegs übertrieben, wenn man feststellt, daß diese Angriffe in die skandinavische Skiläuferdiesmal schwerer und härter denn je waren. Die Finnen und Schweden waren nämlich nicht nur mit einem zahlenmäßig großen Aufgebot, sondern mit in höchstem Maße befähigten Läufern nach Cortina gekommen. Nicht weniger als 30 Finnen und Schweden beteiligten sich am 18-Km-Langlauf. Man merkt ihnen die Freude und die stille Begeisterung an, mit denen sie auf der Langlaufspur zu kämpfen versuchen. Das Langlaufen liegt ihnen — so darf man ohne Übertreibung zu sagen — gewissermaßen im Blut. Die Namen der wenigen Mitteleuropäer, die an die Klasse der Nordländer heran reichen, sind schnell genannt: Es sind Arvide Compagnoni (Italien), Verauer (Deutschland) und Demme (Deutschland) im 18-Km-Langlauf, und Reibung (Schweiz), Kallenberg (Germania), Smolej (Jugoslawien) und Silvio Confortola im 50-Km-Dauerlauf. Und selbstverständlich Gustl Verauer in der nordischen Kombination, in der übrigens Deutschland nach Meinung und Überzeugung der Sachverständigen den größten und wertvollsten Erfolg davontrug. Stehen doch unter den ersten zehn der „combinata nordica“ drei Deutsche und zwar Verauer (1.), Ströten (3.) und Frenn (8.). Verauer hatte nach dem Langlauf die Kombination mit großem Vorsprung angeführt. Als Kombinationsläufer unter den besten Spezialisten Nummer 1 im 18-Km-Langlauf zu werden, das muß man schon als eine außerordentliche Leistung werten. Verauer hatte seine Weltmeisterhaftigkeit in der Kombination schon nach dem Langlauf so gut wie gewonnen. Weniger befriedigt hat das Ergebnis des Spezialsprunglaufs, das dem Skiläufer der FIS-Kämpfe einen unangenehmen Wechselschlag gab. Es wurde nämlich den Leistungen des Deutschen Weiler nicht gerecht. Ein Springer, der wie Weiler die größte Gesamtlänge mit 76,5 Meter den weitesten Sprung überhaupt erstellte und in der Haltung den beiden mit ihm im engsten Wettbewerb stehenden Finnen Cecco und Verto nur wenig nachstand, kann nicht lang- und langsam als dem dritten Platz der Rangliste untergefallen. Die Entscheidung zwischen den beiden Finnen und Weiler war zweifellos knapp. Doch man aber über den beiden Finnen auch noch den Schweden Selanger, der 650 Meter länger gesprungen war und schließlich auch nicht überlegte, vor Weiler noch auf den dritten Platz letzte, erscheint unverständlich. Als man nachher und zwar auch nicht von offizieller Seite Einblick in die Haltungsnoten der einzelnen Richter erhielt, ergab sich, daß Selanger von den drei Richtern, die er bewertet und Weiler unter bewertet worden war. Der Schweizer Kubli hatte beide Sprünge mit der Note 15 gemessen, eine Note, die keiner der beiden anderen Richter angewendet hatte. Selbstverständlich wird durch das merkwürdige Ergebnis wieder einmal die Fragwürdigkeit einer Sprunglaufwertung, bei der Weiten und Stütznoten auf einen Richter gebracht werden müssen, herausgestellt. Auch diejenigen, die den Sprunglauf ausschließlich nach der Sprungweite bewerten, haben wohl, werden und Weiler unter bewertet worden war. Der Schweizer Kubli hatte beide Sprünge mit der Note 15 gemessen, eine Note, die keiner der beiden anderen Richter angewendet hatte. Selbstverständlich wird durch das merkwürdige Ergebnis wieder einmal die Fragwürdigkeit einer Sprunglaufwertung, bei der Weiten und Stütznoten auf einen Richter gebracht werden müssen, herausgestellt. Auch diejenigen, die den Sprunglauf ausschließlich nach der Sprungweite bewerten, haben wohl, werden und Weiler unter bewertet worden war.

gute Figur mochten muß. Denn nicht nur die reine Weite, sondern auch die Schönheit des Sprunges ist es, was begeistert und die Zuschauer zur Sprungbegeisterung hinzieht. Innerlich und wohl auch äußerlich ist ferner die Aufgabe, daß der weitest große Teil der Springer selbst für die Beobachtung der Haltungsmomente, also der Bewertung des Stils eintritt. Der neue Weltmeister im Sprunglauf, Paavo Pietri, ist des Titels würdig. Er sprang wie auch die übrigen Finnen weit und hoch in der Haltung beherzt, wie überhaupt die Finnen auf der großen Italia-Schanze die große Überlegenheit waren. Es gab nicht wenige Stimmen, die für die Ansicht eintraten, daß auch die Norweger gegenüber den Finnen und Deutschen einen schmerzlichen Stand gehabt hätten. Was die norwegischen Weltmeister betrifft, man kann bei ihm nicht von einem Verlegen sprechen. Die Schanze lag ihm nicht, sie hatte zu „wenig Luft“ für ihn.

Zwei Läufer übertrafen das Feld ihrer Kameraden: Der Finne Kurrikala und der Schwede Dahlquist. Zwei Läufer, die sowohl hinsichtlich ihrer Körpergröße als auch ihres Laufstils die größten Gegenüber bilden. Kurrikala, klein und schmächtig, Dahlquist groß und breitschulterig. Kurrikala, leicht und schnell in seinen Schritten, Dahlquist, mächtig und raumgreifend aufschreitend. Dahlquist gewann den 18-Km-Lauf, Kurrikala dafür einige Tage später den 50-Km-Lauf. Beide Läufer waren auch in der 4 mal 10-Km-Staffel die schnellsten gewesen.

In den alpinen Wettbewerben behauptete Deutschland seine Vormachtstellung, indem es die wertvollsten Prüfungen, die Kombination sowohl bei den Männern (Genereini) als auch bei den Frauen (Christl Cranz) gewann. Finne und Genereini außerdem die Abfahrt. Im Lauf wurden Albert Pfeiffer (Deutschland) und Geronzi (Italien) zusammen auf den ersten Platz gesetzt. Pfeiffer war zwar um sechs hundertstel Sekunden schneller als Geronzi gewesen, da aber nach

den Wettbewerbsbestimmungen der FIS die Hundertstelfunden nach oben und unten aufgerundet werden müssen, ergab sich für beide Läufer die gleiche Zeit. Es ergibt sich also die Frage, warum man dann überhaupt mit Hundertstelfunden nicht Christl Cranz wurde im Lauf von der Italienerin Segbi beslagen. Das ist anderen Läuferinnen auch schon gelungen. Schließlich kann man nicht Jahre hindurch mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerkes alle Abfahrtsrennen und Laufwettbewerbe gewinnen.

Nach Cortina hat nunmehr Garmisch das Wort. Die Teilnehmer an den Weltmeisterschaften werden auch die Teilnehmer an den Internationalen Höhe in Garmisch sein. Mit einem Sonderzug trafen am Montag bereits die Skimannschaften von Cortina aus in Garmisch-Partenkirchen ein. Am kommenden Freitag beginnen die Skiwettkämpfe mit dem 18-Km-Langlauf. Dem Langlauf folgt am Samstag die deutsche Abfahrtsmeisterschaft (international ausgeschrieben und getrennt gemeldet) und der Kombinationssprunglauf. Am Sonntag werden der große Sprunglauf und die deutsche Meisterschaft im Lauf durchgeführt. Den Abschluß der Skiwettkämpfe bildet am Montag die 4 mal 10-Km-Staffel. Binnen weniger Tage wird also ein großes Skiprogramm abgewickelt. Werden die Ergebnisse von Cortina aus bis von Garmisch sein? Das ist die Frage, auf deren Beantwortung man gespannt wartet. Werden Kurrikala, Dahlquist, werden Cortina Segbi und Verto ihre Cortinaer Erfolge in Garmisch wiederholen können? Werden die Deutschen Verauer, Genereini, Pfeiffer und Christl Cranz im Wettbewerb Land ebenso erfolgreich abschneiden wie auf den Langlaufwettbewerben und Abfahrtsrennen auf der Höhe der Tofanen? Wird vor allem auf der großen Olympia-Schanze die Reife der Deutschen im Abfahrtsrennen in Garmisch zu zeigen, insbesondere das Aussehen eines minderjährigen Kindes aus seinem Haushalt. Er wird auf diese Verpflichtung bei jeder Auszahlung durch einen Vermerk auf dem Postcheckvordruck besonders hingewiesen. Das Finanzamt fordert ferner die Beihilfeschlichter nur der demnächstigen Nummer in Garmisch an die Defizitstelle. Zwei bedeutende Meetings kommen im August zur Durchführung, und zwar in Frankfurt a. M. und Baden-Waden. Die Mainstadt hat den 10. und 12. August für sich beansprucht. Die Affenbein- und die Wache vom 24. bis 31. August bringt die neuorganisierten Rennen für Pferde erster Garnitur. Am ersten Tage soll das Fränkische Rennen abgehalten werden, am Dienstag folgt das Fränkische Rennen der Zweijährigen und am Freitag der Große Preis von Baden. Für den dritten Tag am Sonntag, 31. August, wurde das Haniel-Gebäckrennen als Hauptereignis angekündigt. Anschließend an Baden-Waden wird am ersten Sonntag im September der Pfälzer Rennverein in Badlos seinen zweiten Rennstag abhalten. Den ersten und letzten Sonntag im Oktober hat sich der Frankfurter Rennverein gelichert.

Wir lassen die südwestdeutschen Termine 1941 folgen: 3. Baden: 4 Tage, 24., 26., 29. und 31. August Bad Kreuznach; 2 Tage, 14. und 15. Juni Garmisch im Damm; 1 Tag, 27. Juli Frankfurt a. M.; 7 Tage, 20. und 24. April, 8. Juni, 10. und 12. August, 5. und 26. Oktober Badlos; 2 Tage, 22. Mai und 7. September Mannheim; 3 Tage, 4., 6., 11. Mai oder 13., 14., 21. September Weidenbrunn; 1 Tag, 22. Juni. S. Beck.

Der Rennsport im neuen Jahr Die südwestdeutschen Rennbahnen wieder mit dabei

Nachdem am 22. Januar die Vertreter aller deutschen Rennvereine zu einer Besprechung betr. der diesjährigen Rennveranstaltungen in Berlin zusammen kamen, wurden nun am letzten Freitag auf einer Sitzung der Obersten Behörde für Volkswirtschaft und Rennen die Renntermine der kommenden Saison festgelegt.

Bei einem dreitägigen Meeting vom 23. bis 25. März wird München das süddeutsche Rennjahr eröffnen. Dem starken Aufschwung der Hauptstadt der Bewegung als Trainingszentrale des süddeutschen Galoppports entsprechend hat der Rennverein in München-Riem für die kommende Saison 49 Rennstage bewilligt bekommen, davon werden 24 Veranstaltungen auf der Bahn in Riem und 19 auf der Theresienwiese durchgeführt. Die Internationalen Rennwettbewerbe mit dem Hauptpunkt werden traditionsgemäß an den drei Sonntagen: 19., 20. und 27. März durchgeführt. Zu drei Veranstaltungen werden auch die Rennstage auf der Theresienwiese am 9., 16., 19. und 23. Juni.

Das Berliner Galopprennlager beginnt am 30. März in Karlshorst, auf der Bahn der Stepler, und schließt am 20. November in Strausberg. Die Hoppelpartener Rennsaison erbringt sich in der Zeit vom 1. Mai bis 25. Oktober.

Erfreulicherweise finden auch diesmal wieder die südwestdeutschen Plätze mit dabei. In gewohnter Weise wird das südwestdeutsche Galopprennlager von Frankfurt eröffnet und beschlossen. Die Riederäder Bahn be-

gibt am 20. April und hört am 26. Oktober auf. Inzwischen sind an sieben Tagen Rennveranstaltungen vorzulegen. Nach dem zweitägigen Frühjahrsmeeting wird voraussichtlich der Badische Rennverein in Mannheim im Juni dreitägiges Mai-Meeting zur Durchführung bringen. Falls die drei Tage am 4., 6. und 11. Mai nicht zur Abhaltung kommen, wird erst der 13., 14. und 21. September als Termine vorzulegen. An Mannheim soll sich eine Veranstaltung in Badlos anschließen, die am Sonntag (22. Mai) angelegt ist. Im Monat Juni kommt Frankfurt wieder mit einem Tag an die Reihe. Bad Kreuznach wird zweiwöchentliches Meeting am 14. und 15. Juni zur Durchführung bringen, und am nächsten Sonntag darauf folgt Weidenbrunn. Am Juli tritt nun der süddeutsche Rennverein in Garmisch zur Durchführung, und zwar in Frankfurt a. M. und Baden-Waden. Die Mainstadt hat den 10. und 12. August für sich beansprucht. Die Affenbein- und die Wache vom 24. bis 31. August bringt die neuorganisierten Rennen für Pferde erster Garnitur. Am ersten Tage soll das Fränkische Rennen abgehalten werden, am Dienstag folgt das Fränkische Rennen der Zweijährigen und am Freitag der Große Preis von Baden. Für den dritten Tag am Sonntag, 31. August, wurde das Haniel-Gebäckrennen als Hauptereignis angekündigt. Anschließend an Baden-Waden wird am ersten Sonntag im September der Pfälzer Rennverein in Badlos seinen zweiten Rennstag abhalten. Den ersten und letzten Sonntag im Oktober hat sich der Frankfurter Rennverein gelichert.

Wir lassen die südwestdeutschen Termine 1941 folgen: 3. Baden: 4 Tage, 24., 26., 29. und 31. August Bad Kreuznach; 2 Tage, 14. und 15. Juni Garmisch im Damm; 1 Tag, 27. Juli Frankfurt a. M.; 7 Tage, 20. und 24. April, 8. Juni, 10. und 12. August, 5. und 26. Oktober Badlos; 2 Tage, 22. Mai und 7. September Mannheim; 3 Tage, 4., 6., 11. Mai oder 13., 14., 21. September Weidenbrunn; 1 Tag, 22. Juni. S. Beck.

Erfreulicherweise finden auch diesmal wieder die südwestdeutschen Plätze mit dabei. In gewohnter Weise wird das südwestdeutsche Galopprennlager von Frankfurt eröffnet und beschlossen. Die Riederäder Bahn be-

Wohnungsbau als nationale Gemeinschaftsaufgabe Die DAF stellt sich mitten in die Produktion — Technische Schulung der Ziegelekräfte Entwicklung und Anwendung neuer Baustoffe

Die Partei hat von jeher das Wohnungsproblem als eine nationale und soziale Aufgabe von allererster Größe angesehen. Die Rentabilität und die Verzinsung des Wohnungsbaues liegt in der Hauptsache in der blühenden Gesundheit der Arbeit und in ihrer Verwurzelung und Liebe zur Heimat. Durch den Auftrag des Führers hat die Partei nunmehr hundertprozentig die Möglichkeit, die Forderung auch durchzusetzen.

Dem Leiter der DAF ist mit diesem Auftrag eine wirtschaftliche Aufgabe gestellt worden, deren Lösung den Einsatz der Kräfte der DAF dringend erfordert. Welche Maßnahmen hier im einzelnen geplant sind, darüber werden vom Hauptabteilungsleiter beim Reichskommissar, Amtsleiter Strauch, im „Sozialen Wohnungsbau“ weitere Mitteilungen gemacht. Zunächst soll die Aufgabe Wegbereiterin zu sein, alle Volkseinkommen der Bedeutung des Werkes zu durchdringen und beschleunigt alle Maßnahmen zur Leistungssteigerung durch vorbildliche soziale Betreuung, Erziehung und Schulung zu treffen. Der Wohnungsbau muß zu der nationalen Gemeinschaftsaufgabe des ganzen Volkes werden.

Die DAF wird sich aber auch als Instrument des Reichswirtschaftskommissars mitten in die Produktion hineinsetzen, wo es zur Beschleunigung erforderlich erscheint. Im größten Umfange wird die DAF mit Einsatz ihrer Mittel an der Durchführung der Produktionssteigerung gehen. In jedem Gausgebiet wird zunächst eine geeignete Ziegelei als Zelle für die arbeitsmäßige und technische Schulung sämtlicher Ziegelekräfte des Gaues benutzt.

Die DAF ist bereit, Betrieben, die sich hierzu bereit finden, entsprechende finanzielle Hilfe zu geben, damit sie ihren Betrieb als Musterbetrieb ausbauen können. Im Laufe des Jahres soll dann systematisch ein Betrieb nach dem anderen erfaßt und in ähnlicher Weise zur Leistungssteigerung angehalten werden.

Die Intensivierung der Ziegelebetriebe allein wird jedoch den kommenden Bedarf an Bausteinen noch keinesfalls decken können. Der Reichskommissar wird deshalb entscheidendes Gewicht auf die Entwicklung und Anwendung neuer Baustoffe legen. Alle nur denkbaren Förderungsmaßnahmen werden hier eingesetzt. So müssen die im New Yorker Decken liegenden Bimssteinbetriebe zu einer bedeutenden Produktionsleistung gebracht werden. Eine Milliarde Vierzollsteine jährlich mehr erzeugt, sichert uns den Steinbedarf von rund 100 000 Wohnungen im Jahr. Besonders große Anstrengungen werden zur Intensivierung der Hüttenbimsproduktion gemacht. Die Deutsche Arbeitsfront hat bereits seit Monaten Vorverhandlungen mit großen Hüttenwerken geführt und eine absolute Einigkeit festgesetzt, an eine Bearbeitung der Schlackemengen eventuell mit Hilfe der DAF zu denken. Eine systematische Intensivierung der Hüttenbimsproduktion wird uns das Bausteinmaterial für weitere 300 000 bis 400 000 Wohnungen jährlich sichern.

Der Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau wird beschleunigt die ersten gebietlichen Brennpunkte in der Großwohnungsbauaktion feststellen und die Anknüpfung von Fabriken parallel hierzu erfolgen lassen. Die Deutsche Arbeitsfront ist gewillt, da wo es nicht zu umgehen ist, auch selbst die Fabrikation in die Hand zu nehmen. In erster Linie wendet sie sich jedoch an die Privatinitiative der Wirtschaft.

Das Verfahren für die neuen Kinderbeihilfen Hinweise für die Haushaltsvorstände für die Erlangung der Beihilfen und ihre Pflichten dem Finanzamt gegenüber

In seinem Ausführungserlaß zur Neuordnung der Kinderbeihilfen hat der Reichsfinanzminister auch Bestimmungen über das Verfahren getroffen. Die Gewährung von Kinderbeihilfe setzt voraus, daß die Verhältnisse des Haushaltsvorstandes dem zuständigen Finanzamt bekannt sind. Es ist deshalb erforderlich, daß der Haushaltsvorstand dem Finanzamt eine Anmeldeurkunde zur Gewährung von Kinderbeihilfe einreicht, sobald bei ihm die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Die Finanzämter geben Anmeldeurkunden unentgeltlich ab. Die Haushaltsvorstände sind jährlich einmal zu Beginn des Monats März eine Anmeldeurkunde anzulegen, insbesondere das Aussehen eines minderjährigen Kindes aus seinem Haushalt. Er wird auf diese Verpflichtung bei jeder Auszahlung durch einen Vermerk auf dem Postcheckvordruck besonders hingewiesen. Das Finanzamt fordert ferner die Beihilfeschlichter nur der demnächstigen Nummer in Garmisch an die Defizitstelle. Zwei bedeutende Meetings kommen im August zur Durchführung, und zwar in Frankfurt a. M. und Baden-Waden. Die Mainstadt hat den 10. und 12. August für sich beansprucht. Die Affenbein- und die Wache vom 24. bis 31. August bringt die neuorganisierten Rennen für Pferde erster Garnitur. Am ersten Tage soll das Fränkische Rennen abgehalten werden, am Dienstag folgt das Fränkische Rennen der Zweijährigen und am Freitag der Große Preis von Baden. Für den dritten Tag am Sonntag, 31. August, wurde das Haniel-Gebäckrennen als Hauptereignis angekündigt. Anschließend an Baden-Waden wird am ersten Sonntag im September der Pfälzer Rennverein in Badlos seinen zweiten Rennstag abhalten. Den ersten und letzten Sonntag im Oktober hat sich der Frankfurter Rennverein gelichert.

ändert fortbestanden haben. Diese Erklärung ist gleichzeitig die Unterlage für die Gewährung von Kinderbeihilfe im folgenden Kalenderjahr. Für die Anmeldung zur Kinderbeihilfe während der Ueberleitung gelten besondere Bestimmungen. Haushaltsvorstände, die Kinderbeihilfe bisher schon erhalten haben und nur für denselben Kinder weiterkommen, brauchen eine Anmeldung nicht einzureichen. Soweit bei ihnen die Kinderbeihilfe herabgesetzt werden muß, erhalten sie vom Finanzamt einen Bescheid. Haushaltsvorstände, denen Kinderbeihilfe für weitere Kinder oder erstmalig zu gewähren ist, müssen sofort eine Anmeldung einreichen. Haushaltsvorstände, die eine Einbuße an Kinderbeihilfe erleiden, müssen die Gewährung der Kinderbeihilfe beantragen. Organisatorisch ist die Bearbeitung der Kinderbeihilfe jetzt mit der Bearbeitung der Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer im Finanzamt vereinigt worden. Der Erlaß stellt noch klar, daß die Kinderbeihilfe eine zusätzliche Zuwendung zur Erleichterung der Familienlasten darstellt. Eine für den nächsten Kalenderjahres zur Abgabe einer Erklärung darüber auf, ob die Voraussetzungen für die Kinderbeihilfe während des ganzen Jahres unver-

Zuteilung von Treibgas an Kraftfahrzeuge Nach einem im Reichsverkehrsblatt B veröffentlichten Erlaß des Reichsverkehrsministers teilen die Wirtschaftsprüfer Treibgas an Kraftfahrzeuge künftig nur zu, wenn die Fahrzeugeigentümer den Kraftfahrzeugschein vorlegen und wenn in diesem die Umstellung des Kraftfahrzeuges auf Treibgas durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge) bescheinigt ist. Eigentümer von auf Treibgas umgestellten Kraftfahrzeugen müssen deshalb den Kraftfahrzeugschein nötigenfalls sofort durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge) berichtigten lassen.

Die Preise für Fahrradschlichter Der Reichskommissar für die Preisbildung hat bekanntlich für Fahrradschlichter und für die Montage des Rücklichtes Höchstpreise festgesetzt. Dabei beträgt der Verbraucherpreis für Fahrradschlichter einschließlich Gültigkeit und Kabel 1,65 RM. Wie nunmehr der Reichskommissar für die Preisbildung berichtigend mitteilt, darf der Preis für die Montage des Rücklichtes beim Herrentahrad 3 RM. und beim Damentahrad 2,50 RM. nicht überschreiten.

stehert sowie dem Vorstand einstimmig Entlastung für 1940. Im Berichtsjahr setzte sich die Aufwandsentwicklung im Versicherungsbestande fort. Die Zahl der Mitglieder stieg von 302 881 auf 319 314, die Versicherungssumme von 1,6 auf 1,971 Milliarden Reichsmark. Von den 1940 neu hinzugekommenen Versicherungen waren rd. 80 % vorher unversichert. Die Zunahme des Bestandes im Jahr 1940 zählt ebenfalls die von 1939 zu den größten in der Geschichte der Norddeutschen. Der Schadenverlauf blieb bis Ende Juli dem des Vorjahres. Schwache Frühschäden, normal im Juni und zahlreiche und schwere Schäden im Juli. Die vielen und schweren August-Erdschäden, die den ungünstigen Abschluß des Vorjahres entscheidend blieben 1940 aus, so daß das Gesamtergebnis im Berichtsjahr als ungünstig anzusehen ist. Die Gesamtentlastungssumme für 31 250 Schäden betrug 12 209 514 RM. war, wie alljährlich, gegen Ende September fast restlos ausgezahlt. Der Nachschub der letzten 10 Jahre. Er stellt mit nur 60 % der Nettoverpflichtung gegenüber 1940 im Vorjahr eine wesentliche Entlastung unserer Mitglieder dar. Die Gesamtprämienentnahmen einschließlich Nebenleistungen der Versicherten betrug 14 067 449 RM. Die Versicherungsbeiträge betrugen am Ende des Berichtsjahres 5 739 000 RM. Die Verwaltungskosten betrugen sich auf 20 21 Pf. für 100 RM. Versicherungsbeitrag gegen 21,99 Pf. 1939. Die Bankgutheben betrugen am Ende des Berichtsjahres 1 664 730 RM. gegenüber 1 073 777 RM. am Jahresabschluss 1939.

Wer liefert schnellstens Vorrichtungen und Einrichtungen an Argus Motoren Gesellschaft mbH. Karlsruhe, Vogesenstraße 4

2 od. 3 leere Zimmer mit Bad u. Küchenzubeh. in gut. Parkstr. 111. 23. Wohn. 53. Wohnung mit Küche, Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 1 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 2 od. 3 leere Zimmer mit Bad u. Küchenzubeh. in gut. Parkstr. 111. 23. Wohn. 53. Wohnung mit Küche, Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc. 1 Zimmer-Wohnung mit Bad, WC, Heiz., elektr. Licht, etc.

Doppelschlafzimmer mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. 5 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. Kapitalien 10 000 bis 20 000 RM. Immobilien 1 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. 2 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. 3 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. 4 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an. 5 Zimmer-Wohnung mit elektr. Wasser und Heizung von 1937 an.

Bauplan Kraftfahrzeuge An- und Verkauf Fahrbarer Kompressor 1 Kraftfahrzeug 1,9-2,5 cm Saugleistung, mit Zubehör, sowie 1 Kraftfahrzeug 1,9-2,5 cm Saugleistung, mit Zubehör, sowie Kleinanzeigen haben im "Führer" großen Erfolg! Tiermarkt Auch heute wird gekauft vor allem bei den Firmen, deren Namen dem Publikum aus den Zeitungs-Anzeigen bekannt sind.

Angora-Nub-Zughaub Junges Airedale-Terrier-Rüde Unterrichts-Gründliche Nachhilfe

Die Vermählung ihrer Tochter
Hansi
mit Herrn Oberlt. Georg Berg
geben bekannt
Wilhelm Berg, Ingenieur
und Frau Johanna,
geb. Ernst.
Karlsruhe, Sofienstraße 159

Meine Vermählung mit Fräulein
Hansi Berg
beehre ich mich anzuzeigen
Georg Berg
Oberleutnant in einem Art. Regt.
14. Februar 1941



Immer noch
sofort gesucht
zu mir, wo
mich' jutz
immer noch
Exonubius!

FRITZ MEGNER
MARGA MEGNER
geb. Sparr
Vermählte
z. Zt. im Felde
13. Februar 1941
Karlsruhe a. Rh. Stefanienstr. 5a

Für Brautleute!
Daunendächer in großer Auswahl
in Qualität u. schönen Farben.
Etagenreichhalt. R. Reimwald,
Baden-Baden, Stefanienstr. 7,
Telefon 151. (55009)

Y Gudrun
9.2.1941
Sigrid's Schwesterchen, ein Sonn-
tagsmädchen, ist angekommen!
In dankbarer Freude: (30630)
Lore Holzbaur
geb. Meiner
Bruno Holzbaur
Oberfeldmeister, z. Zt. im Felde
z. Zt. Singen (Hohenwiel), Krankenhaus
Wahlwies (Baden)

Bettfedern
Beste Federgarne, prima füllkräftig.
Qualität sind wieder einestrocken.
R. Schellinger, Bettfedernland,
Karlsruhe, Sophienstr. 143,
Telefon 1241. (30687)

Offene Stellen

Männlich

Naval
Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt:

Kaufm. Angestellten
zur Unterstützung des Leiters der kaufm. Ver-
waltung mit guter Allgemeinbildung und gutem
Einfühlungsvermögen

Bilanzbuchhalter
mit gründlichen Kenntnissen der neuzeitlichen
Buchungsmethoden, durchaus bilanzsicher und
befähigt, einer Buchhaltungsabteilung vertre-
terweise vorzustehen

Betriebsbuchhalter
mit prakt. Erfahrungen u. guten Kenntnissen auf
dem Gebiete des neuzeitl. Rechnungswesens

Kaufm. Angestellte
mit guten Kenntnissen in d. Betriebsabrechnung

Anlagebuchhalter
mit gründlich. Kenntnissen auf diesem Gebiete.

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des
frühesten Eintrittstermines an die Personal-Abteilung der
Aluminiumwerke Nürnberg G. m. b. H.
Nürnberg-5, Poplitzstraße 57

Gesucht
zum sofortigen Eintritt tüchtiger, zuverlässiger
und bilanzsicherer

Buchhalter
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehalts-
ansprüchen erbeten an **Kronenbrauerei A.-G.**
Offenburg. (30679)

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

1 erfahrenen Elektromeister
Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen,
Lichtbild, Gehaltsansprüchen sowie Angabe
des frühesten Eintrittstermines erbeten an
Argus Motoren Gesellschaft mbH.
Werk Karlsruhe, Vogesenstraße 4

Chetlicher, ordnungsliebender Mann
für Lagerarbeiten, Votenangabe
und für die Verlegung der Be-
güter im Büro sofort ge-
sucht. Angebote mit Referenzen,
Lohnansprüchen erbeten an
Aufbauwerkstätte,
Karlsruhe-Heinrichshafen,
Südbadenerstr. 8.

Lehrling
für Architekturmobilbau, Keramik
und Vermauerung gel. u. s. (30636)
Bildhauer Carl Meurerhüber,
Karlsruhe, Kronenstr. 7.

Zu Ostern gesucht
2-3 kaufm. Lehrlinge
(männlich oder weiblich)
in größeres Speditionunternehmen.
Angebote nur guter Kräfte unter Einreichung
von Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild
unter 30615 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Gewandte Damen
für die (auch nebenberufliche)
Verfassung einer neuen
technisch vollendeter Redakteur
(beste Empfehlung) gesucht.
Angebote unter 9584 an
Frau Reiner, Ans.-Wittler,
Eintour-N, Friedriehstraße 56.
(30646)

Zu baldigem Eintritt geübter
und auf Sachkonten einge-
arbeiteter
Buchhalter(in)
in Großbetrieb nach Karlsruhe
gesucht. Angebote
mit Angabe frühesten Ein-
trittstermines und Gehalts-
wünschen unter K 30663 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Vermess.-
Techniker**
Zeichner u. Tiefbau-
ingenieur für fest. oder
flüss. in Dauerstellung,
für int. Proj. gel.
Ang. m. 606. Man-
nisch, erbeten an
Oberbaurat,
Odo. Feis, Bde.,
Karlsruhe 104.
(30509)

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Kleinanzeigen
der
große Erfolg!

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Zuverlässige Bürokräft
auf sofort nach Stuttgart-Ver-
dammung gesucht. Angeb. un-
ter 30463 an d. Führer-Ver-
lag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sicher in Stenogramm und Maschinen-
schreiben, zum sofortigen oder späteren
Eintritt gesucht.

Stenotypistin
für meine Verkaufsstellung in Dauerstellung
gesucht. Strebsame Anfängerin nicht ausge-
schlossen. (30649)

Steno-Kontoristin
frei. Diese Stellung ist selbständig und aus-
bezahlend.

Kontoristinnen
Größeres Industrieunternehmen sucht einige
(auch Anfängerinnen)

Weibliche Bürokräft
(Stenotypistin)
auf sofort gesucht. Bewerbung mit Angaben
der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprü-
chen, sowie unter Beifügung von Zeugnisab-
schriften erbeten an: (30624)

Gebrüder Bott
Tonwarenfabriken G. m. b. H.
Bruchsal (Baden), Schillerstraße 13.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Büglerrinnen
Bügel-Lehrmädchen
und
Hilfsarbeiterinnen
auch für halbe Tage in Dauerstellung sofort gesucht.
Färberei PRINTZ A.G.
KARLSRUHE, Ettlingerstr. 65/67, Telefon 4507/08

Wir suchen auf sofort oder später für die
Kasse und leichte Büroarbeiten ein (30703)
Fräulein
ferner eine verkügelte
Verkaufserin
und ein
Lehrmädchen
für den Verkauf und für Büroarbeiten.
Wäschehaus
WERNERSCHMITZ
jetzt
Kaiserstraße 197, Karlsruhe

Tücht. Stenotypistin
flott und sicher in Stenogramm und Maschinen-
schreiben, zum sofortigen oder späteren
Eintritt gesucht.

Stenotypistin
für meine Verkaufsstellung in Dauerstellung
gesucht. Strebsame Anfängerin nicht ausge-
schlossen. (30649)

Steno-Kontoristin
frei. Diese Stellung ist selbständig und aus-
bezahlend.

Kontoristinnen
Größeres Industrieunternehmen sucht einige
(auch Anfängerinnen)

Weibliche Bürokräft
(Stenotypistin)
auf sofort gesucht. Bewerbung mit Angaben
der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprü-
chen, sowie unter Beifügung von Zeugnisab-
schriften erbeten an: (30624)

Gebrüder Bott
Tonwarenfabriken G. m. b. H.
Bruchsal (Baden), Schillerstraße 13.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Verkauf
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Büchlerin
für Durchschreibebuchhaltung (Ruf), unter Um-
ständen halbtägig, zu sofortigem Eintritt ge-
sucht
Gebr. Himmelheber Möbelfabrik
Karlsruhe, Kriegerstraße 25

Monatstrau
oder Fräulein
zum Reinschreiben von Büchern
sogleich von 8-12 Uhr vormittags
sogleich gesucht.
W. Müller & Co.,
Ettlingerstr. 3, Rhe.

Mädchen
nach Stuttgart-Verdammung
für den Verkauf und für Büroarbeiten.
Wäschehaus
WERNERSCHMITZ
jetzt
Kaiserstraße 197, Karlsruhe

Mädchen
nicht unter 20 Jahre,
welches etwas neben
bei, für den Verkauf
und, außerdem zum
Reinschreiben von Büchern
sogleich gesucht.
W. Müller & Co.,
Ettlingerstr. 3, Rhe.

**Lehr-
fräulein**
ebenfalls eine Kauf-
stelle, freitags nachmittags
u. Sonntags, welche
sich in einer Buch-
handlung tätig war und
im Buchhandel ver-
traut ist, gesucht.
Angebote unter 30622 an
den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Pflichtjahr-mädch.
gesund, einberuflich,
süßlich, mit Freude
an Haus- u. Garten-
arbeit, im Alter 1.4.41
nach Karlsruhe, gesucht.
Angebote unter 30622 an
den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Kindergärtnerin
oder Kinderlieb. Fräulein
hätte Lust auf die Dauer meine
Erziehung im Schwarzwald (etwa
4 Wochen) ab 20. 2. 41 meinen 4-jährigen
Sohnen zu betreuen und
sich selbst dabei zu erholen.
Freundl. Bewerbungen m. Gehalts-
forderungen unter 30622 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Büchlerin
für Durchschreibebuchhaltung (Ruf), unter Um-
ständen halbtägig, zu sofortigem Eintritt ge-
sucht
Gebr. Himmelheber Möbelfabrik
Karlsruhe, Kriegerstraße 25

Monatstrau
oder Fräulein
zum Reinschreiben von Büchern
sogleich von 8-12 Uhr vormittags
sogleich gesucht.
W. Müller & Co.,
Ettlingerstr. 3, Rhe.

Mädchen
nach Stuttgart-Verdammung
für den Verkauf und für Büroarbeiten.
Wäschehaus
WERNERSCHMITZ
jetzt
Kaiserstraße 197, Karlsruhe

Mädchen
nicht unter 20 Jahre,
welches etwas neben
bei, für den Verkauf
und, außerdem zum
Reinschreiben von Büchern
sogleich gesucht.
W. Müller & Co.,
Ettlingerstr. 3, Rhe.

**Lehr-
fräulein**
ebenfalls eine Kauf-
stelle, freitags nachmittags
u. Sonntags, welche
sich in einer Buch-
handlung tätig war und
im Buchhandel ver-
traut ist, gesucht.
Angebote unter 30622 an
den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Pflichtjahr-mädch.
gesund, einberuflich,
süßlich, mit Freude
an Haus- u. Garten-
arbeit, im Alter 1.4.41
nach Karlsruhe, gesucht.
Angebote unter 30622 an
den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100.
Bericht. (13298)
Wohnbauabteilung,
Gensybahnhof, Bde.

Mädchen
für den Teilungs-
wogen auf d. Baum-
feld gel. S. 100

